

Ein Mal im Jahre kommt sogar der oberste Mandschu-Beamte, der Dsan-dsün, zum Gebete nach dem Buddha-Tempel am Ili. Da er hier im Namen des Kaisers erscheint, ist sein Einzug mit vielen Ceremonieen und Feierlichkeiten verknüpft. Ueberhaupt herrscht während der Wintermonate im kalmückischen Buddhatempel am Ili ein buntes Treiben, denn zu den frommen kalmückischen Ansiedlern und Wallfahrern gesellen sich noch viele Hunderte chinesischer Handelsleute, die rund um den Tempel ihre Läden aufschlagen, so dass sich der ganze Platz in eine kleine Stadt verwandelt. Vor dem Tempel, der aus drei Gebäuden besteht, befindet sich ein Vorhof, in dem täglich zwei Mal eine grosse Speisung stattfindet. Zu jeder Mahlzeit sollen 5 Ochsen und 10 Schafe geschlachtet werden.

Die innere Verwaltung der Kalmücken liegt in den Händen ihrer Stammfürsten (Jaisang) und kalmückischer Unterbeamten, die von den Mandschu verschiedene Mützenknöpfe als Rangzeichen ihrer Würde erhalten. Die höchsten Stammfürsten erhalten sogar den Generalsrang, d. h. den rothen Mützenknopf. Diese kalmückischen Würdenträger stehen aber unter einem Mandschu-Generale, einem Mejen-Amban, der einerseits die Mittelperson ist zwischen der Regierung und dem kalmückischen Self-Government, d. h. die Befehle des Dsan-dsün den Kalmückenfürsten und die Wünsche derselben dem Dsan-dsün übermittelt, andererseits aber die Aufgabe hat, die Kalmücken-Beamten und alle Vorgänge im Kalmücken-Volke genau zu beobachten und durch seine Berichte die Regierung in den Stand zu setzen, jeden Lostrennungsbestrebungen oder Widersetzlichkeiten vorzubeugen. Zu letzterem Zwecke steht ihm ein kleines Kommando Mandschu-Soldaten zur Seite, die unter den Kalmücken zerstreut leben. Die Kalmücken-Beamten haben einerseits alle Streitigkeiten zwischen ihren eigenen Unterthanen zu schlichten und auf Ruhe und Ordnung derselben zu sehen, andererseits dafür zu sorgen, dass alle fälligen Abgaben und gesetzlichen Dienstleistungen der chinesischen Regierung pünktlich erstattet werden. Die Abgaben und Dienstleistungen der Kalmücken bestehen ungefähr in Folgendem: 1. Die Abgaben: Viehlieferungen an die Ackerbauer und Militär-Colonieen des Ili-Thales und zwar jährlich 2000 Stück Rindvieh und 500 Pferde. 2. Persönliche Dienstleistungen: a) Transport des in den Bergwerken gewonnenen Kupfers und Bleies aus dem Ge-